

## **Sakristanenvereinigung Zug Tagesausflug 2018 nach Solothurn**

Am 11. September 2018, bei schönstem Sommerwetter, reisten 18 Sakristaninnen und Sakristane der Sakristanenvereinigung Zug zum Bischofssitz nach Solothurn. Die Reise führte mit der Bahn von Zug via Zürich nach Biel, wo die Reisegesellschaft, nach einem kurzen Spaziergang, auf das Schiff Rousseau, der Bieler Flussschiffahrt, umstieg. Mit Kaffee und Gipfeli und einen Jass ging die zweieinhalbstündige Fahrt auf der Aare, durch eine Schleuse, unter viele architektonisch schöne Brücken und eine sehr schöne, entschleunigende Landschaft relativ schnell vorbei und Solothurn wurde erreicht. Im Hotel-Restaurant Roter Turm, wo früher auch der Stadtwächter sein Zimmer hatte, durften wir das Mittagessen einnehmen.

Am Nachmittag ging es auf eine Stadtführung durch die Altstadt.

Die Solothurner Altstadt ist untrennbar mit der magische Zahl 11 verbunden. So berichtete die Stadtführerin Kathrin Käch, dass Solothurn im Jahr 1481, als elfter Kanton in die Eidgenossenschaft eingetreten ist. Im Weiteren hat es in Solothurn 11 Kirchen und 11 Kapellen, 11 Öffentliche Brunnen, 11 Türme, 11 Zünfte, 11 Tore, 11 Museen und auch eine Uhr, die ein 11-Stunden-Zifferblatt hat und auf 11 Glocken, jeweils um 11, 12, 17 und 18 Uhr, das Solothurner Lied spielt. Sogar der Baumeister der St. Ursen-Kathedrale, Gaetano Matteo Pisoni aus Ascona war von der „Elfer-Atmosphäre“ so fasziniert, dass er die Kirche architektonisch darauf abstimmte. So betrug die Bauzeit der Kathedrale 11 Jahre (1762-1773), 3 mal 11 Meter hoch ist die Fassade, der Turm misst 6 mal 11 Meter bis zum Wetterhahn und im Turm hängen 11 Glocken. Die imposante Freitreppe des bedeutenden Gebäudes des Frühklassizismus aus hellem Jurakalkstein besteht nicht einfach aus 33 Stufen, sondern aus 3 Gruppen zu je 11 Stufen. 11 Altäre schmücken die Kathedrale, gleichzeitig sichtbar nur von einem einzigen Platz im Hauptgang, vom elften schwarzen Stein aus. Die Bestühle sind in 11-er-Reihen angeordnet. Die Anzahl Pfeifen der grossen Orgel ist durch 11 teilbar, usw.

Mit einem Kräftigen Applaus wurde die Stadtführerin verabschiedet. Dann ging es nach einem kleinen Z'vieri mit dem Zug wieder heimwärts.

Ffür die Organisation dieser Interessante Reise sei an Ueli Hotz und Marina Battiston herzlich gedankt.

Peter Iten